

Chronologie des Gemeindejahres 2004

01. Jan. Im ersten Gottesdienst des neuen Jahres liess der Vorsteher alle verfügbaren Glöcklein erklingen: Nebst den Diakonen Karl Frey und André Badertscher - die Diakone haben ja Tradition - waren auch alle drei Priester zum Mitdienen aufgerufen.
08. Jan. Im Rahmen einer Gemeinde werden ja sehr viele Arbeiten im Stillen und oft unbemerkt von der Gemeindeöffentlichkeit verrichtet. Eine kleine Gruppe trifft sich in Reinach zweimal pro Jahr, um einesteils Rückschau auf jeweils ein halbes Jahr zu halten und andererseits wiederum ein halbes Jahr vorwärts zu blicken. Es sind dies die Dirigenten zusammen mit der Orchesterleiterin, die ein recht gut harmonisierendes Team bilden. Ihre weitere Arbeit findet ja ebenfalls im Team statt, im Chor wie im Orchester, und da ist es oft hilfreich, wenn die Verantwortlichen sich auf die gemeinsamen Pläne und Beschlüsse der Musikverantwortlichen berufen können. Dies schafft eine erhöhte Akzeptanz.
11. Jan. In einem anderen Bezirk war in der vergangenen Woche der Sohn unserer betagten Schwester Erna Horsiberger heimgegangen. Da seine Gattin - nicht neupostolisch - eine ordentliche Trauerfeier ablehnte, fand im Anschluss an den Morgengottesdienst im engsten Kreis der Familienangehörigen und der priesterlichen Amtsträger von Reinach die Übergabe der Seele in einem besonderen Gebetsakt statt.
18. Jan. Auch im Jahr 2004 findet die Reihe der Gottesdienste mit besonderem Thema ihre Fortsetzung. Pr. Sidler setzte sich mit dem „Unser Vater“ auseinander.
25. Jan. Wieder einmal war die ganze Gemeinde Reinach zu einem Gottesdienst des Bezirksapostels nach Luzern eingeladen. Dieser diente mit dem Wort aus Epheser 4, 15, unterstützt von Apostel Schneider und Bischof Nydegger. Schade war, dass dieser Sonntag für einige unserer Geschwister bereits in die Winterferienzeit fiel.
28. Jan. Ein weiterer Todesfall betraf unsere älteste Glaubensschwester aus der Gemeinde. Heidi Rohrer musste ihren Gatten an die Ewigkeit abgeben. Diesem Heimgang war eine längere Leidenszeit vorausgegangen, die sich mit Spital- und Klinikaufenthalten unserer Schwes-

ter z.T. überschritten hatten und sie bis an die Grenze ihrer Belastbarkeit geführt hatte. Da Hans Rohrer schon in jungen Jahren den Austritt aus der neuapostolischen Kirche gegeben hatte, fand auch hier nur ein kleines Übergabeprozedere im Amtsträgerkreis statt. Der offizielle Trauergottesdienst gelangte in der evangelisch-reformierten Kirche zur Austragung.

01. Febr. Leider immer noch zur Ferienzeit besuchte Bischof Nydegger am ersten Februarsonntag die Gemeinde Reinach.



Bischof Nydegger

Er diente mit dem Wort aus Johannes 21, 6 und rief neben Bez'evangelist Blättler auch den Evangelisten Waldburger aus Immensee sowie Priester Riesen aus Erstfeld zum Mitdienen an den Altar.



Evangelist Waldburger



Priester B. Riesen

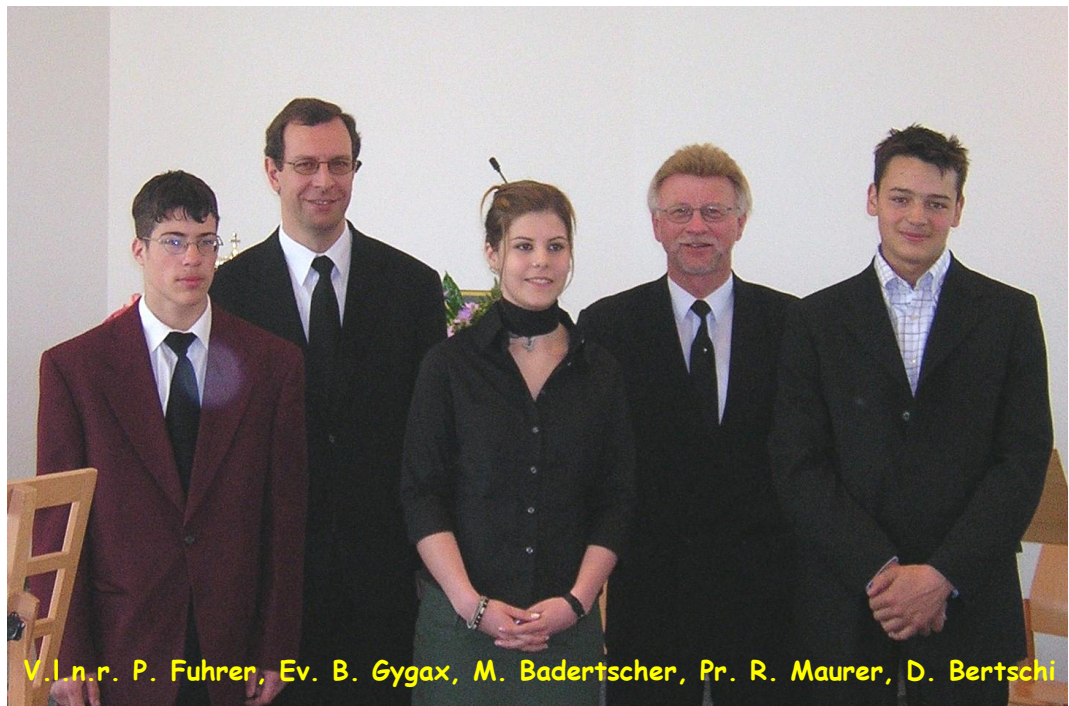


Der etwas dezimierte Chor im Bischofs - GD

09. Febr. Im Rahmen des Konfirmandenunterrichts besuchte der Konf'lehrer zusammen mit den drei Konfirmanden dieses Jahres unseren Mitbruder Ruedi Arber zu Hause. Gemeinsam wurde das Hl. Abendmahl gefeiert, sodass die jungen Geschwister auch einmal einen Einblick in die weniger bekannte Seite des „Priesterhandwerks“ erhielten.
29. Febr. Nach dem vorgezogenen Samstagabend - Gottesdienst in den Gemeinden, waren an diesem Schaltjahrsonntag die Amtsträger mit Gattin des ganzen Bezirks zur Übertragung eines Ämtergottesdienstes unseres Stammapostels aus Berlin nach Luzern eingeladen.
22. März Die Musikverantwortlichen der Gemeinden, Organisten und Vorsteher waren zu einer Infoveranstaltung betreffs neues Gesangbuch der Neuapostolischen Kirche nach Zofingen eingeladen. Da kommt einiges an Neuerungen auf alle Beteiligten zu!
04. April Zum ersten Mal war ein Übertragungsgottesdienst aus Osteuropa angesagt, der Stammapostel diente in Brasov (Rumänien). Die Installationen zu dieser Übertragung waren, so wurde uns berichtet, erst in letzter Minute fertig geworden. Im Dienen wurde dann so richtig spürbar, dass hier noch echtes Entwicklungsland war, d.h. ein Land, das sich in den letzten Jahren völlig verändert hatte, aber auch ein Land, in dem die Grundpfeiler des Evangeliums in aller Klarheit gepredigt werden müssen und können.

Wegen dieser Übertragung konnten die Konfirmationen nicht wie sonst am Palmsonntag stattfinden.

18. April Mitten in den Schulferien kamen nun unsere Konfirmandin, Marion Badertscher, und die Konfirmanden, Daniel Bertschi und Patrick Fuhrer, aus der Hand des Vorstehers zu ihrem Segen. Dem Gottesdienst waren vorerst lange Diskussionen vorausgegangen, wo die vielen Gäste und wo allenfalls der Chor zu platzieren wären. Schliesslich verteilten sich die Gäste sowohl aufs Hauptschiff wie auch auf die Empore!



25. April Es ist immer schön, wenn neue Geschwister in einer Gemeinde willkommen geheissen werden können. Das Gegenteil macht dann etwas mehr Mühe. In diesem Fall mussten wir die Geschwister Elsbeth und Paul Ackermann verabschieden. Pr.i.R. Ackermann hatte noch beim zweiten Gemeindeabend aktiv mitgewirkt, und seine Gattin hatte als Organistin, auch im Zusammenspiel mit dem Orchester, einen sehr wertvollen Beitrag zur Gemeindefarbeit geleistet. Sehr, sehr ungern liessen wir die beiden ziehen, doch ihr Wunsch, in die Nähe ihrer Kinder und Grosskinder zu ziehen war verständlich und sehr wohl zu akzeptieren!
02. Mai Mehrere Tage intensiver Arbeit in einer Bezirksapostelversammlung in Zürich fanden ihren krönenden Abschluss im Übertragungsgottesdienst aus Landquart bei Chur. Die spezielle Lage des Ortes zog sich sowohl durchs Dienen des Stammapostels wie auch der mitdie-

nen Apostel. Im Zentrum aber stand das Wort aus Jakobus 1,22:
„Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer; sonst betrügt ihr
euch selbst.“



Die anwesenden Bezirksapostel in Landquart

Ein sympathisches Wiedersehen gab es auch mit zwei altgedienten
Segensträgern: Apostel i.R. Albert und Bischof i.R. Hauri feierten
mit ihren Gattinnen das Fest der Goldenen Hochzeit.

16. Mai Das jüngste Gemeindeglied wurde an diesem Morgen zur Taufe ge-
bracht. Der Vorsteher vermittelte Lia Anna Kottmann den „Bund ei-
nes guten Gewissens mit Gott“.
30. Mai Der grosse Pfingstgottesdienst unseres Stammapostels - sein letz-
ter als aktiver Stammapostel - wurde aus Wiesbaden übertragen.
Grundlage war das Wort aus Apostelgesch. 2, 1.



Noch einmal ein Pfingstleit-
wort von Stammapostel

Fehr:

„Der Herr verzögert nicht
die Verheissung, wie es et-
liche für eine Verzögerung
halten; sondern er hat Ge-
duld mit euch und will nicht,
dass jemand verloren wer-
de, sondern dass jedermann
zur Busse finde.“ (2. Petrus
3.9)

20. Juni Und wieder war ein Festtag für die Gemeinde: Diakon Karl Frey und seine Gattin Heidi feierten ihre Silberhochzeit. Gottesdienst und Segenshandlung versah unser „alter“ Vorsteher, Bezirksevangelist Meisterhans.
Der Chor hatte ein völlig neues Lied für das Jubelpaar gelernt: CM 159 „Herr, du hast uns angenommen.“



04. Aug. In Abwesenheit unseres Vorstehers - er weilte auch einmal in den Ferien, und die hatte er sehr wohl verdient - besuchte Bischof Nydegger zum zweiten Mal in diesem Jahr die Gemeinde.



Der Bischof diente mit dem Textwort aus Johannes 17, 24 und rief die beiden Bezirksevangelisten zum Mitdienen auf.



Der Blumenschmuck war so üppig, dass die dienenden fast ein wenig Mühe bekundeten, alle Geschwister im Blickfeld halten zu können - wohl ein Detail, und doch für etliche ein Stein des Anstosses. So schnell kann Segen verloren gehen!



Der Bischof nimmt sich auch Zeit für die Kinder. Bei der Verabschiedung von Jasmin Senn.

04. Sept. Der Hauptgottesdienst dieses Wochenendes fand bereits am Samstag Abend statt (Schweizerischer Jugendtag in Fribourg am Sonntag). Gleich im Anschluss blieb die Gemeinde noch zu einer besonderen Stunde beisammen, die unter dem Jahresmotto „Versöhnung“ stand. Diakon Badertscher führte mit Hilfe der Religionsschülerinnen durchs Thema, sammelte Beiträge aus der Gemeinde, Karin Gygax protokollierte auf Flip-Chart, und zwischendurch erfreute die Organistin mit kleinen musikalischen Beiträgen.



Diakon Badertscher als Modertor



Karin Gygax, die gewiefte Assistentin



Esther Gries mit Madeleine an der Orgel

Im Anschluss an den Gemeindenachmittag waren die Geschwister wiederum zu einem Spaghettiplausch eingeladen.



Markus Gries bedient am Buffet



Jung und Alt lässt sich's schmecken!

19. Sept. Der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag schafft immer wieder Gelegenheit, unserem Schöpfer den Dank für die Feldfrüchte und generell für die Erzeugnisse der Natur auszudrücken. Hier halfen auch die Kinder mit!



Ein ganz besonderer Altarschmuck!



26. Sept. Der zweite Gottesdienst mit besonderem Thema war dem Jahresmotto gewidmet: „Versöhnung“. Die Priester Maurer und Schimanke teilten sich die Vorgaben auf.
17. Okt. Schwester Erna Horisberger durfte zu ihrem 80. Geburtstag ein Wunschlied und einen prächtigen Blumenstrauss in Empfang nehmen.
19. Okt. Diakon Gisler aus Zug, der Fachberater Musik des Bezirks Zentralschweiz, orientierte die Gemeinde Reinach über das neue Gesangbuch, das ab Ostern 2005 zum Einsatz gelangen soll.
24. Nov. Endlich war wieder einmal unser Apostel in der Gemeinde. Er diente an diesem Mittwochabend mit einem Wort aus Lukas 21, 36. Es dienten Bischof Nydegger und Bezirksältester Niklaus mit.



Apostel Schneider, Bischof Nydegger, Bez'ältester Niklaus

Zum besonderen Höhepunkt für die Gemeinde wurde die Versiegelung von Lia Anna Kottmann. Sie ist das jüngste Mitglied der Gemeinde Reinach:



Ansprache des Apostels an die Eltern der kleinen Lia Anna

05. Dez. Wieder einmal wendete sich der Bezirksapostel in einem Übertragungsgottesdienst an alle Gläubigen seines Arbeitsbereiches. Leider fiel die Übertragung aus Uster schon relativ bald aus, sodass in den Gemeinden der Gottesdienst zu Ende geführt werden musste. Erst als alles vorbei war und noch knapp ein Dutzend Brüder und Schwestern in der Kirche weilten, konnte das Bild wieder hergestellt werden. Da war der Bezirksapostel gerade dabei, seine Informationen zu präsentieren.
12. Dez. Nach längerem Unterbruch fand wieder einmal ein Gästegottesdienst in den Gemeinden statt. Unter dem Dienen des Bezirksältesten weilten auch neun Gäste. Chor und Orchester erfreuten alle Anwesenden mit einigen zusätzlichen Stücken. Wegen dieses Gästegottesdienstes entfiel für dieses Jahr ein spezielles Musizieren zum Advent.
19. Dez. Noch vor Jahresende wurde der Vater unseres Diakons Bertschi, Bruder Richard Bertschi, von seinem Leiden erlöst. Die Trauerfeier konnte nicht in unserer Kirche stattfinden, die Schwestern des Heimgegangenen hatten auf einer protestantischen Abdankung beharrt!

25. Dez. Die beiden letzten Gottesdienste des Jahres hielt der Vorsteher in
31. Dez. seiner Gemeinde. Die Tageskonstellation brachte keine weiteren
Gottesdienste, sodass der Ausklang des alten Jahres sehr still aus-
fiel.

Für die Amtsträgerkartei in Zürich mussten in diesem Jahr Fotos aller aktiven
Amtsträger eingesandt werden. Unten stehende Aufnahmen sind nun also auch
im Archiv der NAK Schweiz gespeichert!



Der Vorsteher:
Evangelist Gyax



Die Priester: Maurer, Schimanke und Sidler



Die Diakone: Badertscher, Bertschi und Frey